

# PSYCHEX

## Jahresbericht 1994

Die ungestüme Entwicklung des Vereins halt an. Mit einem Zuwachs von 267 (Vorjahr 182) ist die Gesamtzahl der KlientInnen auf 814 gestiegen. Davon unabhängig haben sich weitere 674 (Vorjahr 503) Personen an den Verein gewandt, um Rat zu holen, ihre Geschichten loszuwerden, zu informieren und aus vielen anderen Gründen mehr.

Die Statistik weist die folgende Verteilung der KlientInnen auf die verschiedenen Anstalten aus

Burghölzli	115	PUK Basel	26	Liestal	11	Luzern	4
Rheinau	114	Oetwil	24	Littenheid	11	Chur	4
Hard	99	Münsterlingen	21	Breitenau	10	Mendrisio	4
St. Urban	78	Waldau	17	Pfäfers	9	Zürichberg	3
Kilchberg	36	Münsingen	16	Hohenegg	8	Hegibach	25
Wil	33	Oberwil	15	Beverin	7	Prävention	30
Königsfelden	28	Rosegg	14	Herisau	6	übrige Fälle	45

Nicht nur der Entzug der Freiheit, sondern auch die in den Anstalten praktizierten Zwangsbehandlungen schneiden tief in die Würde der Betroffenen. Dem Verein ist es gelungen, ein Urteil des Bundesgerichts zu erstreiten welches die Allmacht der Ärzte bricht:

*Eine zwangsweise medikamentöse Behandlung ist zum vorneherein auf dringende Notfälle, auf eigentliche Akutsituationen sowie auf kurze Zeit zu beschränken. Eine länger andauernde Behandlung oder eigentliche Therapie wäre verfassungsrechtlich nicht zulässig und vom geprüften kantonalen Recht in keiner Weise abgedeckt. Die kantonalrechtliche Regelung, welche die Grenzen der Behandlung nur unpräzis umschreibt, ist demnach in diesem engen Rahmen zu verstehen.*

Zufrieden sind wir nicht. Allzu leicht können Notfälle konstruiert und so die Selbstbestimmungsrechte der Menschen missachtet werden. Das Urteil ist übrigens zu Recht scharf kritisiert worden. Das Bundes-

gericht hat kein Gesetz, sondern lediglich die Verordnung einer Kantonsregierung als genügende gesetzliche Grundlage für einen der schwersten Eingriffe in die Menschenrechte gelten lassen. Wir teilen die Kritik. Es geht unter keinen Umständen an, dass eine als oberste Aufsichtsinstanz das Anstaltsregime bestimmende Behörde selbstherrlich die ihr gutdünkenden Regeln für Handlungen festlegt, welche objektiv den Tatbestand der Folter erfüllen.

Ein primitives und ruinöses Prinzip beherrscht die Welt. Jährlich müssen die seit Adam und Eva gehorteten, auf astronomische Summen gesteigerten und von den Steinreichen streng gehüteten Vermögen zum maximal möglichen Satz verzinst werden. Das zwingt die Massen zu unmenschlicher Fronarbeit. Die Anstalten sichern die Ordnung ab. Wer weder „funktionieren“ kann noch will und in seelische Not gerät, wird kurzerhand zum Geisteskranken gestempelt, eingelocht und seiner sämtlichen Menschenrechte beraubt. Die Massregelung einzelner ist geeignet, alle in Schach zu halten (Spezial- und Generalprävention). Der Verein dreht den Spiess um. Wenn jemand geisteskrank ist, so nicht die Verweigerer und Funktionsuntüchtigen, sondern die Verfolger. Schizoid ist ihre Methode, harmlose Störungen Ausscherender drakonisch zu bestrafen um gleichzeitig rücksichtslos die eigene gefährliche und regelmässig irgendwo auf dieser Erde in Krieg mündende Politik voranzutreiben.

Pendent ist das Projekt „Psychexodus“, mit welchem sämtliche In-sassInnen der Anstalt Rheinau auf ihr Menschenrecht auf Haftprüfung durch ein Gericht (Art 5 Ziff 4 EMRK) und auf die Verteidigungsmöglichkeiten durch den Verein hingewiesen werden sollen. Zur Zeit hängt eine Beschwerde am Bundesgericht. Der Verein lasst erst locker, wenn er sein von den Behörden bisher torpediertes Menschenrecht auf Briefverkehr (Art 6 EMRK) durchgesetzt hat.

Um die Finanzen stand es lange Zeit schlecht Das erfreuliche Ergebnis eines Aufrufes im Herbst hat die Vereinsrechnung gerade ausgeglichen Wir möchten uns für die spontane Hilfsbereitschaft aller SpenderInnen herzlich bedanken Nach wie vor muss der grössere Teil unseres Aufwandes via Spenden gedeckt werden, weshalb wir erneut um Unterstützung bitten. Jeder Beitrag ist willkommen.

Edmund Schönenberger

# PSYCHEX

8026 Zürich  
Tel. 01/241 79 69  
Tel. 01/818 08 70  
PC 80-39103-2

## Vereinsrechnung 1994

<i>Ertrag</i>		
	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.
Löhne Sekretäre		97550.-
Sozialleistungen		13899.05
Büromiete samt Nebenkosten		p.m.
Porti		2170.60
Telefon		4223.25
Büromaterial		2153.-
Xerox		1076.50
Inserate, Druckkosten		4919.45
KlientInnenspesen		1078.50
übrige Spesen		647.50
Spenden, Mitgliederbeiträge etc.	68732.85	
Spende Stadt Zürich	10000.-	
IV-Subventionen	50000.-	
	<hr/>	<hr/>
	128732.85	127717.85
Rückstellung AHV		1000.-
Gewinn 1994		15.-
	<hr/>	<hr/>
	128732.85	128732.85

<i>Bilanz</i>		
	Aktiven	Passiven
PC-Konto	6797.30	
Rückstellung AHV		1000.-
Gewinn- und 1993 +5782.30		
Verlustvortrag 1994 + 15.-		5797.30
	<hr/>	<hr/>
	6797.30	6797.30

## Vereinsvorstand

Dr. Barthold Bierens de Haan, Arzt, Genf  
Peter Lehmann, dipl. Pädagoge und Buchautor, Berlin  
Dr. Beatrice Mazenauer, Juristin, Bern  
Mariella Mehr, Schriftstellerin, Tomils  
Dr. Peter Rippmann, Journalist, Basel  
Dr. Berthold Rothschild, Arzt, Zürich  
Dr. Marc Rufer, Arzt, Zürich  
Natascha Schönenberger, Krankenschwester, Rümlang

## Vereinssekretäre

Kurt Mäder, Rechtsanwalt, Zürich  
Edmund Schönenberger, Rechtsanwalt, Rümlang